



JÄHRLICHE STELLUNGNAHME ZU SKLAVEREI & MENSCHENHANDEL

Einführung

Diese jährliche Stellungnahme wird gemäß Abschnitt 54(1) des UK Modern Slavery Act 2015 abgegeben und stellt unsere Erklärung zu Sklaverei und Menschenhandel für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr dar. In dieser Erklärung erläutern wir die Maßnahmen, die wir im Laufe des Geschäftsjahres ergriffen haben, um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel weder in unseren Lieferketten noch in irgendeinem Teil unseres eigenen Unternehmens vorkommen. Wir nennen Details zu unseren Aktivitäten, Lieferketten und den Maßnahmen, die wir ergriffen haben und ergreifen werden, um sicherzustellen, dass moderne Sklaverei nicht absichtlich oder versehentlich von uns unterstützt wird. Der Inhalt unserer Erklärung in Bezug auf die moderne Sklaverei wird sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln, um eine jährliche Verbesserung aufzuzeigen, die praktische Fortschritte bei der Bekämpfung der Risiken und des Auftretens moderner Sklaverei in unseren Betrieben und Lieferketten beschreibt.

Verpflichtungserklärung

Wir verpflichten uns sicherzustellen, dass es zu keinerlei moderner Sklaverei oder Menschenhandel in irgendeinem Teil unseres Unternehmens kommt. Diese Richtlinie gilt für alle Personen, die in irgendeiner Weise für uns tätig sind, einschließlich aller Mitarbeiter jeglicher Ebenen: Geschäftsführer, Berater, Auftragnehmer, Leiharbeiter, Freiwillige, Praktikanten, Geschäftspartner und unsere Zuliefererkette.

Unsere Geschäftsstruktur, Geschäftstätigkeit und Lieferkette

Die Hauptgeschäftstätigkeit der Gruppe umfasst die Herstellung von Form- und Kernschichten, Aufkohlungsmitteln, Kohlenstaub und Kohlenstaubersatzstoffen für Grünsandgießereien. Darüber hinaus werden Kohlenstoffpulver und -granulate für die Gummi-, Feuerfest-, Stahl-, Glas-, Kohlenteeremail- und Reibbelagsindustrie geliefert. Wir vertreiben unsere Produkte weltweit. Das gilt ebenfalls für unsere Lieferkette.

Richtlinien und Verantwortung

Wir verpflichten uns zu gewährleisten, dass es keine moderne Sklaverei oder Menschenhandel in unseren Lieferketten oder in irgendeinem Teil unseres Unternehmens gibt. Unsere Anti-Sklaverei-Grundsätze spiegeln unsere Verpflichtung wider, in allen unseren Geschäftsbeziehungen ethisch und aufrichtig zu handeln und wirksame Regelungen und Kontrollen zu implementieren und durchzusetzen, um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel nirgendwo in unseren Lieferketten stattfinden. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, sich mit unseren Vorgehensweisen vertraut zu machen, um bei der Feststellung und Vorbeugung von moderner Sklaverei zu helfen und ihre Geschäftstätigkeiten so auszuüben, dass die Möglichkeit und das Auftreten gänzlich verhindert wird.

Wir sind uns unserer gesetzlichen Verpflichtung bewusst, die Schritte darzulegen, die wir unternommen haben, um sicherzustellen, dass in unserer Lieferkette keine moderne Sklaverei und kein Menschenhandel stattfindet, doch wir wissen auch, dass wir das Verhalten von Einzelpersonen und Organisationen innerhalb unserer Lieferketten nicht direkt kontrollieren können.



Um unsere Vorgaben mit praktischen Schritten zu untermauern, beabsichtigen wir, die folgenden Maßnahmen umzusetzen:

- 1 Durchführung einer Risikobewertung, um festzustellen, welche Teile unseres Unternehmens und unserer Kunden am stärksten von moderner Sklaverei betroffen sind, so dass wir unsere Aufmerksamkeit auf diese Bereiche richten können.
- 2 Mit unseren Kunden in Kontakt treten, um ihnen unsere Anti-Sklaverei-Politik zu vermitteln und um sich ein Bild von den Maßnahmen zu machen, die sie ergreifen, um sicherzustellen, dass in ihrem Unternehmen keine moderne Sklaverei vorkommt.
- 3 Die Ermittlung und Beobachtung potenzieller Risikobereiche in unseren Lieferketten, um sicherzustellen, dass sich alle Kunden und Lieferanten an die Anti-Sklaverei-Richtlinien halten. Dazu gehört auch die Einholung ihrer Erklärung zu Sklaverei und Menschenhandel, sofern vorhanden.
- 4 Das Schützen von Personen, die Missstände anzeigen („whistle blower“)

Der/die folgende(n) leitende(n) Mitarbeiter hat/haben die Verantwortung für die Durchsetzung unserer Richtlinien:

Graham Hooper, Finanzdirektor

Risikobewertung

Wir tolerieren keine Sklaverei und Menschenhandel und erwarten von allen Kunden und Lieferanten unserer Lieferkette die Einhaltung unserer Prinzipien.

Wir sind gerade dabei, unsere Erklärung und Unternehmenspolitik zur modernen Sklaverei an alle unsere neuen Lieferanten und auch an Kunden zu senden, die die Erklärung anfordern. Wir haben Mahnungen an die Lieferanten geschickt, die nicht in erster Instanz geantwortet haben.

Wir haben festgestellt, dass unsere Lieferanten außerhalb Europas und Nordamerikas das größte Risiko bergen. Wir richten unser besonderes Augenmerk daher auf Lieferanten in diesen Regionen, die wir zunächst um eine Erklärung zu Sklaverei und Menschenhandel bitten, sofern diese vorhanden ist. Sollten keine ausreichenden Nachweise vorliegen, können wir stichprobenartige Kontrollen durchführen, um über die Arbeitsbedingungen, die Bezahlung und das Wohlergehen der Mitarbeiter zu berichten. Lieferanten, die als hochriskant eingestuft werden, werden jährlich überprüft und kontrolliert.

Alle neuen Lieferanten werden um eine Erklärung zu Sklaverei und Menschenhandel gebeten.



Alle Lieferanten, die unsere Standards nicht erfüllen, werden aufgefordert, Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Richtlinien zu ergreifen. Wenn sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, kann dies zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

Schulungen

Um ein hohes Maß an Verständnis für die verbundenen Risiken in Bezug auf die moderne Sklaverei und des Menschenhandels in unseren Lieferketten und unserem Unternehmen aufbringen zu können, schulen wir hierfür unsere relevanten Mitarbeiter. Wir erwarten ebenso von unseren Geschäftspartnern, dass sie Schulungen für ihre Mitarbeiter und Lieferanten anbieten.

Christopher Durrans

Managing Director

James Durrans & Sons Limited & Carbon International Limited

31st March 2021